

scheiden. Sie begrüßen die Bildung der Koalitionsorgane in Laos und die Erfolge der patriotischen Kräfte Kambodschas.

Beide Delegationen unterstützen die konstruktiven Bemühungen der Regierung der Koreanischen Volksdemokratischen Republik um eine friedliche und demokratische Vereinigung des Landes und die Forderung nach dem Abzug aller ausländischen Truppen aus Südkorea.

Die Deutsche Demokratische Republik und die Tschechoslowakische Sozialistische Republik sind überzeugt, daß ein dauerhafter und gerechter Frieden im Nahen Osten nur auf der Grundlage des völligen Abzuges der israelischen Truppen aus allen okkupierten Gebieten sowie der Respektierung der Unabhängigkeit und der legitimen Rechte der Staaten und Völker dieses Gebietes einschließlich des arabischen Volkes von Palästina erreicht werden kann. Sie sehen in der Genfer Nahost-Friedenskonferenz das Forum, das dazu berufen ist, diese Schlüsselprobleme der Nahostregelung entsprechend den Beschlüssen des UNO-Sicherheitsrates dauerhaft zu lösen.

Die Deutsche Demokratische Republik und die Tschechoslowakische Sozialistische Republik verurteilen den Putsch gegen die rechtmäßige Regierung der Republik Zypern und die ausländische Intervention, für die bestimmte Kreise der NATO die Verantwortung tragen. Sie treten konsequent für die Unabhängigkeit, Souveränität und territoriale Integrität der Republik Zypern ein und unterstützen den Vorschlag der Sowjetunion, das Zypernproblem auf einer internationalen Konferenz im Rahmen der Organisation der Vereinten Nationen zu behandeln.

Sie stehen voll hinter dem Vorschlag der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken, den Mittelmeerraum zu einer kernwaffenfreien Zone zu machen, die mit Kernwaffen bestückten Schiffe aus diesem Gebiet abzuziehen.

Beide Seiten bringen ihre uneingeschränkte Solidarität mit dem chilenischen Volk in seinem Kampf gegen den faschistischen Terror der Militärjunta zum Ausdruck. Sie verurteilen entschieden die grausamen Verbrechen der faschistischen Junta, die Verfolgung von Demokraten, die Ausschreitungen und ungesetzlichen Handlungen gegen das chilenische Volk. Sie fordern nachdrücklich Freiheit für den Generalsekretär der Kommunistischen Partei Chiles, Luis Corvalán, das Mitglied der Politischen Kommission der Sozialistischen Partei Chiles und ehemaligen Außenminister, Clodomiro Almeyda, und alle anderen eingekerkerten Patrioten.

Die Deutsche Demokratische Republik und die Tschechoslowakische Sozialistische Republik stehen solidarisch an der Seite der antifaschistischen, demokratischen, fortschrittlichen und patriotischen Kräfte Portugals, die große Anstrengungen unternehmen, um den nach dem Sturz der faschistischen Diktatur eingeleiteten Demokratisierungsprozeß zu konsolidieren. Beide Seiten begrüßen den Beschluß der portugiesischen Regierung, den ehemaligen Kolonialgebieten die Unabhängigkeit zu gewähren.